

Große Jubiläumsfeier wird nachgeholt

Der TSV Vordorf wurde im August 100 Jahre alt – und freut sich über die Loyalität seiner Mitglieder.

Von Daniel Strauß

Sport Verein(t)

■ „Wir für euch, ihr für uns“ – das ist ein vielzitatierter Spruch im Sport. Nach diesem Grundsatz richten sich auch der Kreissportbund Gifhorn und unsere Sportredaktion – gerade in diesen besonderen und herausfordernden Zeiten. Deswegen haben wir nun in Kooperation die Serie „Sport Verein(t)“ gestartet.

Die Vereine können sich derzeit nicht oder nur sehr begrenzt auf den Sportplätzen, in den Hallen und bei Wettkämpfen präsentieren, und sie können auch nur sehr eingeschränkt die Jüngsten mit ersten Bewegungsangeboten erreichen. Kurzum: Corona stellt die Vereine vor große Herausforderungen. Und den Mitgliedern nahm die Pandemie neben dem persönlichen Kontakt zu Gleichgesinnten die Möglichkeit des sportlichen Wettbewerbs oder einfach darauf, etwas für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden zu tun, was gerade in dieser belastenden Zeit besonders wichtig wäre.

Letztlich sind die Vereine mit allem, was sie zu bieten haben, Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Sie sorgen für gesundheitsfördernde Bewegung und stärken vor allem auch die Gemeinschaft. Daher bieten wir jedem Sportverein des Landkreises eine Plattform, um sich und seine Angebote vorzustellen, um sowohl die Probleme, aber auch die neuen Wege darzulegen, die sich seit Beginn der Pandemie ergeben haben – und letztlich auch, um etwas Werbung in eigener Sache zu betreiben.

Einfach Mitmachen

Sie würden sich mit Ihrem Verein gerne an unserer Aktion beteiligen? Über den Kreissportbund wurde kürzlich ein Rundschreiben an alle Vereinsvorsitzenden versandt. Sollte Ihnen der Fragebogen nicht vorliegen oder sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, schreiben Sie uns einfach per E-Mail an: info@regios24.de.

Vordorf. Die Planungen waren weitestgehend abgeschlossen, die Banner zum Teil schon gedruckt, und auch das Layout der Flyer stand bereits fest. Alle beim TSV Vordorf feierten dem Tag im April 2020 entgegen, an dem die große Jubiläumsfeier beginnen sollte. Am 24. August 1920 gegründet, wurde der Verein von der Weststraße im vergangenen Jahr nämlich 100 Jahre alt, auf die er aufgrund der Ausbreitung der Corona-Pandemie aber nicht gebührend anstoßen konnte. Später in diesem Jahr soll es dann aber soweit sein.

„Es ist schade, dass wir im letzten Jahr nicht feiern durften“, sagt die TSV-Vorsitzende Torgard Liebich, „wir geben aber die Hoffnung nicht auf und sind guten Mutes, dass wir die Veranstaltung am ersten Septemberwochenende nachholen können.“ Dass es sich dann um den 101. Jahrestag des Vereins handeln wird, sei laut Liebich kein Problem: „Ich denke, die Vordorfer können auch ein hunderterstes Jahr gut feiern. Wir hängen jetzt nicht so sehr an der Zahl 100, wichtig ist, dass wir alle gesund und munter durch diese Zeit gekommen sind!“

Verständnis bei den Mitgliedern: Die Gesundheit steht im Vordergrund

Das Vereinsleben findet seit März 2020 praktisch nicht mehr statt, „wir finden als Vorstand aber Bestätigung für die Entscheidungen, die wir zum Wohle des Vereins und der Mitglieder treffen. Denn die Gesundheit jedes Einzelnen steht bei uns im Vordergrund“, betont die Vorsitzende. Insgesamt gehe der Vorstand sehr gewissenhaft mit den Corona-Vorgaben um. Es erfordere aber auch einen erhöhten Arbeitsaufwand in der Kommunikation mit allen Sparten und dem Kreissportbund (KSB) Gifhorn, um immer die aktuellsten Informationen zu bekommen und diese dann entsprechend weiterzugeben.

Ein weiterer Beleg für die Zufriedenheit der rund 700 Mitglieder: Trotz des sehr eingeschränkten Sportangebots hielten sich Vereinsaustritte bislang in Grenzen – eine Loyalität, die Liebich froh macht: „Alle im Verein packen mit an und unterstützen, wo sie können. Grundsätzlich gilt, dass wenn beispielsweise ein Arbeitseinsatz auf dem Fußballplatz ansteht, mannschaftsübergreifend versucht wird, das zu stemmen.“ Auch, wenn es darum gehe, am Maifeiertag die Bier-



Fußball, Turnen, Badminton und mehr: Der TSV Vordorf zählt rund 700 Mitglieder, die sich auf zehn verschiedene Sportarten verteilen, und die dem Verein auch in dieser schwierigen Zeit die Treue halten.

FOTO: TSV VORDORF / VEREIN

bude zu besetzen, fänden sich immer Leute aus allen Sparten, die bereit seien mit auszuschenken. „In solchen Momenten merkt man, wie hoch die Identifikation mit dem Verein ist, und auch die Resonanz der Mitglieder und aus dem gesamten Dorf, wenn wir unsere Feiern – etwa die Sportwoche – haben, ist entsprechend groß.“

Die für Juni geplante Sportwoche mussten die Papenteicher aber wie im Vorjahr absagen, und auch der neue Pächter des Sportheims, Thorsten Amendy, hätte seine Gäste am sogenannten „Vatertag Light“ gerne im Bereich der Außengastronomie empfangen. „Bei den hohen Inzidenzwerten von über 100 konnten wir das aber leider wieder vergessen“, bedauert die Vorsitzende.

Mit Zumba, Damengymnastik, Step Aerobic, Pilates, Spaß an Bewegung und dem Kinderturnen durften einige Sparten ihre Übungsabende im vergangenen Sommer immerhin auf den Sportplatz verlegen. „Das wurde positiv wahrgenommen, so dass es in diesem Jahr eventuell fortgeführt wird“, erklärt

die 47-Jährige. Die Übungsstunde im Zumba und das Kinderturnen (drei bis sechs Jahre) sind zudem die einzigen Sportangebote, die momentan online stattfinden.

Turnerinnenriege des Vereins überragt – allen voran Nele Berger

Die älteren TSV-Turnerinnen dürfen seit Anfang Mai dank einer Sondergenehmigung in der Halle wieder Einzeltraining absolvieren. Liebich, die persönlich vorbeischaute, fand es „erstaunlich, wie fit und motiviert die Mädchen nach so einer langen Pause waren“, und richtet in dieser Hinsicht ein spezielles Lob an das Trainerteam um Kim Ellmerich.

2007 stieg die heute 35-Jährige bei den Blau-Weißen als Trainerin ein – und feierte mit ihren Athletinnen in den kommenden Jahren etliche Erfolge auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Den absoluten Höhepunkt setzte Nele Berger, die 2014 die deutsche Meisterschaft in der Wettkampfkategorie KM 2 (Kür modifiziert) gewann. Und mit Anna-Carolina Wolpers, die sich im letzten Jahr als erste Vordorferin überhaupt

einen Platz im Bundeskader der Altersklasse (AK) 13 schnappte, hat der TSV ein weiteres verheißungsvolles Talent in seinen Reihen.

Liebich finde es „toll, dass so etwas in einem kleinen Verein wie dem TSV Vordorf möglich ist, das macht mich ein Stück weit stolz“. Als weiteren großen Erfolg neben dem DM-Titel von Nele Berger nennt sie den Aufstieg der ersten Fußballmannschaft in die Bezirksliga in der Saison 2016/17. Möglich machte den der langjährige Coach Heinz-Günter Scheil, der die Vordorfer im November 2014 in der 1. Kreisklasse übernommen hatte. Bis heute steht der Ex-Profi von Eintracht Braunschweig bei den Papenteichern an der Seitenlinie.

Torgard Liebichs Sohn Jarne (14), derzeit bei der Eintracht im Nachwuchsbereich aktiv, würde sich freuen, wenn er irgendwann einmal mit seinem Cousin, dem derzeitigen TSV-Torjäger Fabian Liebich, in Vordorf gemeinsam auf dem Platz stehen könnte. Bis dahin werden jedoch noch einige Jahre vergehen – ganz im Gegensatz zur verschobenen Jubiläumsfeier des TSV, die, wenn alles glatt läuft, vom 3. bis 5. September nachgeholt werden soll. Die Pläne liegen jedenfalls bereits in der Schublade.

Zahlen, Daten und Fakten zum Verein

■ Vereinsname

TSV Vordorf v. 1920 e.V.

■ Anschrift/Geschäftsstelle:

Weststraße, 38533 Vordorf

■ Vorsitzende:

Torgard Liebich

■ Gründungsdatum:

24. August 1920

■ Mitgliederzahl:

ca. 700 (Stand 31. 12. 2020)

■ Angebotene Sportarten:

Badminton, Fußball, Gymnastik, Step Aerobic, Tischtennis, Turnen, Zumba, Rückenschule, Pilates, Lauftreff

■ Genutzte Sportstätten:

A- und B-Platz, Turnhalle Vordorf, Sportheim Vordorf



Die Vorsitzende Torgard Liebich (links, hier mit der angehenden Kassenwartin Yasemin Steinbock) freut sich über das tolle Miteinander, das beim TSV Vordorf herrscht – und hofft darauf, dass die große Jubiläumsfeier anlässlich des 100-jährigen Bestehens Anfang September nachgeholt werden kann.

FOTO: VEREIN / TSV VORDORF



Nele Berger gewann 2014 die deutsche Meisterschaft in der Wettkampfkategorie KM 2 (Kür modifiziert) – und sorgte damit für den bislang größten Erfolg in der Geschichte der Turnsparte des TSV.

FOTO: BZV / ARCHIV



Trainer Heinz-Günter Scheil führte Vordorfs Kicker aus der 1. Kreisklasse in die Bezirksliga.

FOTO: JSE / RS24